

Protokoll zur Sitzung des Seniorenbeirates

Beratung vom: 20.02.2024	Zeit: 10:00 – 11:20 Uhr	Ort: Jüdische Gemeinde Potsdam			
Protokollantin: Katharina Schießer	Leitung: Peter Mundt				
Teilnehmer*innen:	anwesend	Zur Kenntnis	Teilnehmer*innen:	anwesend	Zur Kenntnis
Dr. Ortrud Heßke	x		Dr. Ursula Zufelde	x	
Wolfgang Puschmann	x		Peter Mundt	x	
Ute Gierke		x	Christel Pflug	x	
Irene Wiezcorek		x	Josef Mayer	x	
Alla Mora Feldmann	x		Frank Spade	x	
Gerhard Kienberg		x	Ursula Wagenschütz	x	
Manfred Hildenbrand	x		Peter Hahnel	x	
Gäste: Hartmut Große, Angela Mucha, Reinhold Hüpkes, Karl-Heinz Schmiedeke, Karin Findeisen, Hans-Dieter Germer, Frank-Erik Rühr, Brigitte Schuldt, Christine Jann, Manuela Klecha, MX Gaul, Sana Nudelman, Foina Pimenova, Gabriele Joppert, Uta Kitzmann					
Nächster Termin: 19.03.2024	Zeit: 10 Uhr	Ort: Edisonallee 5-9, 14473 Potsdam Raum 1.004 Neues Palais			

Tagesordnung

1. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Beiratssitzung
2. Vorstellung der Jüdischen Gemeinde (Evgueni Kutikow & Gemeindeglieder)
3. Neues aus der Stadtverwaltung
4. Information durch Ina Bellmann und Manuela Klecha über Projekt „Wunschgroßeltern“
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
6. Planung 2024 inkl. Neuwahl Seniorenbeirat (Beschlussfassung zu Korrekturen der Wahlordnung)
7. Informationen der Aktion Stolpersteine
8. Verschiedenes

zu 1.

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Beiratssitzung wurden bestätigt.

Bekanntgabe, dass Herr Udo Wolffgram plötzlich und unerwartet am 11.02.24 im Kreise seiner Familie verstorben ist. Eine Gedenkminute wird eingelegt.

zu 2.

Herr Kutikow begrüßt den Seniorenbeirat. Er erzählt aus der Geschichte der Jüdischen Gemeinde Potsdam, dass sie hier noch sehr jung ist und erst seit 13 Jahren besteht. Seine ca. 540 Mitglieder sind hauptsächlich jüdische Zuwanderer aus der Sowjetunion, Ukraine, Weißrussland, Kasachstan und die Hauptsprache in der Gemeinde ist russisch.

In den letzten 13 Jahren gab es schon 7 Umzüge, diesen Sommer jedoch soll der finale Umzug in die neue Synagoge erfolgen.

Frau Marie Ch. Behrendt, M.A., Koordinatorin Jüdische Studien der Universität Potsdam, erzählt über das Judentum im Allgemeinen, über die Zugehörigkeit, Traditionen, Auslegung, Bedeutungen und verschiedene Strömungen im Besonderen.

Als Schlusswort bedankt sich Herr Mundt und betont nochmals, wie wichtig eine Teilnahme der Jüdischen Gemeinde im Seniorenbeirat ist und appelliert nach einem neuen Kandidaten aus ihren Reihen zu suchen.

zu 3.

Herr Mundt begrüßt Frau Kitzmann und übergibt einen kleinen Blumenstrauß. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Fr. Kitzmann, bedankt sich auch für die Zusammenarbeit.

Als sie 2013 in die Stadtverwaltung gekommen ist, war dort schon ein kleiner Kreis des Seniorenbeirats damals aktiv. Mit viel Arbeit und Einsatz habe sich der Seniorenbeirat eine Stellung in Potsdam erarbeitet. Sie überreicht ein kleines Geschenk an Herrn Mundt, ein selbstgemachtes Mango-Chutney. Die Schärfe für die Würze in den Worten, und die Süße im Abgang. Sie wird auch in Zukunft immer ein offenes Ohr für den Beirat haben.

Fr. Bellmann berichtet aus dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt.

Sie erklärt kurz die Umstrukturierung und deren Vorteil, dass jetzt alle 3 Beiräte in einer Abteilung vereint sind. Die Sachbearbeiterinnen können sich gegenseitig vertreten.

Sie berichtet von den anstehenden Veranstaltungshighlights:

Brandenburgische Frauenwochen, mit der Festveranstaltung am 8.3.2024 um 10:30 Uhr Eröffnung der Ausstellung in den Bahnhofspassagen.

Inklusionstage 4 Wochen, über 90 Veranstaltung, das Programm folgt.

Und die **Interkulturelle Wochen**, beschließen das Jahr.

Für die Beiräte stellt sich die Frage, wann die ersten gemeinsamen Aktivitäten geplant sind? Es gibt nun 3 Kolleginnen, die zuständig sind für die Beiräte, diese werden sich untereinander verständigen. Vision für die Zukunft: alle 3 Beiräte fordern zusammen!

zu 4.

Frau Klecha, Leitung Kontaktstelle Potsdam und Koordination Bildung der Akademie 2. Lebenshälfte stellt interessante Projekte aus Ihrem Haus vor.

- **Der Arbeitskreis Alleinerziehend**

unter Einladung der Gleichstellungsbeauftragten treffen sich Alleinerziehende.

- **Das Projekt der Wunschgroßeltern** ist schon alt und soll jetzt neu belebt werden.

Wo liegen die Barrieren? 3 Generationen, oft sehr verschiedene Vorstellungen.

Idee: Unterstützung von 20 Familien die durch ältere Ehrenamtliche. Derzeit gibt es im Projekt nur 6 ehrenamtliche Senioren. Ein Erfolg des Projektes, dieses Jahr konnte ein/e Ehrenamtliche/r gefunden werden, der/die eine Familie mit Kind mit Down Syndrom betreut.

Weiterbildung wird angeboten. Wenn Sie sich engagieren wollen:

Manuela Klecha

Leitung Kontaktstelle Potsdam

Koordination Bildung

Mitglied des Vorstands

Telefon: 0331 200 46 95

E-Mail: klecha@lebenshaelfte.de

- Weiter werden auch **Lesen und Lernpaten in Kitas und Schulen** gesucht.

Der Vorteil hier: geschützter Raum, fester Termin

die Wertschätzung der Ehrenamtsarbeit fehlt noch ein bisschen.

- **Seniorenbegleitung:** Menschen über 50, die bereit sind, Senioren zu begleiten.

Das heißt: Soziale Bedarfe werden gedeckt, einfach nur zusammen sein. Wir tun gut daran, wenn wir da für Bewegung sorgen. Neue Ehrenamtliche werden dringend gesucht.

Brochure und Details werden ausgeteilt. Voraussetzung: Erweitertes Führungszeugnis, Öffentlichkeitsarbeit ist nötig!

Mx Gaul stellt das Projekt **Barrierefrei in Potsdam: Mittendrin in Potsdam** vor.

Förderung durch LHP

Es handelt sich um eine Digitale Pinnwand mit nicht kommerziellen Angeboten für Einwohner und Hobbygruppen. Alle Einträge werden vom Projektteam geprüft und ggf. Freigeschalten.

Der Komplex Öffentlichkeitsarbeit wird ab März an eine andere Person abgeben, MX Gaul betreut aber weiterhin die Einträge.

Die Website vorgestellt. <https://www.mittendrin.in//de>

Termine der Sprechstunde Seniorenbeirat wurden eingestellt und warten auf Freischaltung.

Dank an Herr Spade für die kritischen Einflüsse und an Frau Mucha, die in der Projektgruppe aktiv ist.

Aktuell ist die Vorstellung der Website wichtig. Die Nutzung/ Verbreitung der Website von allen Seiten, um diese bekannt zu machen und mit Leben zu füllen. Angebote sind auf Potsdam beschränkt, wegen der Förderung. Vorbild Seniorennetz Berlin.

zu 5.

Entfällt aus Zeitgründen. Verschieben auf Beiratssitzung im März 24

zu 6.

Abstimmung zur Wahlordnung, finale Änderungen
Beschluss mit einfacher Mehrheit angenommen

Dafür	12
Enthaltung	2
Dagegen	0

Termin der Wahl Montag, 16.9.2024 – 14 bis 17 Uhr

Ort: Potsdam Lap (Wissenschaftsetage)

Heute Vororttermin der AG Wahlvorbereitung zu den Rahmenbedingungen.

Ablauf:

Alter Vorstand legt einen Rechenschaftsbericht vor.

Ziele formulieren: Welchen Bedarfswert soll der zukünftige Seniorenbeirat decken.

Da der alte Seniorenbeirat größtenteils ausgetauscht werden wird, müssen in den nächsten Wochen / Monaten an den Inhalten gearbeitet werden.

1. Einladungsschreiben ging heute an die Organisationen raus

Parallel muss ständig weiter akquiriert werden.

Es sollten Vertreter von den Kirchengemeinden und demokratische Vereinigungen sollten stark im Beirat etabliert werden, umso weniger Chancen haben undemokratische Gruppen.

zu 7.

Erfolg: Am ViP- Büro, am Platz der Einheit sind die Schriftzüge angebracht.

Besuch von Herrn Norman Asmus, *Landesseniorenbeauftragter Brandenburg*, besuchte die Seniorensprechstunde mit einem Blumentopf und blieb noch 45 zur Beratung einer Besucherin.

Thema Wohnen ist das Hauptanliegen der Hilfesuchenden der Seniorensprechstunde. Der Beirat muss sich abstimmen, wie wir inhaltlich damit umgehen.

Es gibt die Wohnungsberatung, die im alten Seniorenplan steht, diese wurde nicht umgesetzt.

Fr. Zufelde hat mit Frau Häußler nochmal die Eckpunkte besprochen, um etwas Handfestes zum Agieren zu haben. Neues Thema für Herrn Jäckel.

Schritt 1: ein Konzept, Schritt 2: eine Beschäftigte anstellen, um Hilfe suchende zu verteilen und zu betreuen. Muss von der Stadt eingefordert werden. Dass die Wohnberatung in der Wilhelmgalerie nicht helfen kann, war für Frau Häußler ein neues Thema. Wir bleiben am Ball.

Manfred Hildenbrand erwähnt, dass in der Fachliteratur in letzter Zeit, weitverbreitete wird, Einsamkeit unter älteren Menschen. Auf Bundesebene wird eine Strategie gegen Einsamkeit entwickeln, in Berlin nach Testversuchen in einzelnen Bezirken. Jetzt neu, Beauftragte für Einsamkeit.

Email Eingang: 19.1. Bitte zur Teilnahme zur Präventiven Hausbesuchen im Land Brandenburg, Konzept als Grundlage für Gemeinden

Forderung des Seniorenbeirats an die Stadt, dass diese mit den Wohlfahrtsverbänden zusammenarbeiten. Das wäre doch was für den Seniorenrat. – **Besprechung im Vorstand** (Programm zur StVV erstellen).

Problem 29 € Ticket, weiterverfahren durch Herrn Puschmann, er bleibt dran.

Potsdam, den 06.03.2024

Protokollantin: gez. K. Schießler

Freigabe: gez. Peter Mundt